



# Kundeninfo Februar 2020 zu den SAP HCM Hinweisen

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP HRSP im Februar 2020.  
Dieses wird seitens SAP am 13.02.2020 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 I3
- Release 6.04 E9
- Release 6.08 77

Soweit von SAP bereits bis zum 12.02.2020 veröffentlicht, sind (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden Februar HRSP (I4/F0/78) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
I4/F0/78	I5/F1/79	I6/F2/80	I7/F3/81	I8/F4/82
12.03.2020	09.04.2020	14.05.2020	11.06.2020	09.07.2020

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

## Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
<b>Hinweis</b>	<b>Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)</b>	
<b>Inhalt</b>	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme neuerer Sachverhalte oder erneuter Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	


### (\*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release



Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „**Info/ohne SP/HRSP**“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.


## 1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP I3 E9 77
Hinweis	<b>2877938 - IT2001: Unterschiede bei Lohnfortzahlung nach Splittung von Abwesenheiten</b>	
Inhalt	<p>Das Splitten von Vorgängerabwesenheiten kann zu einem anderen Lohnfortzahlungsende führen, wenn die Vorgängerabwesenheit nicht gesplittet ist.</p> <p>Im öffentlichen Dienst kann sich der Anspruch auf Krankengeldzuschuss mit Beginn eines neuen Kalenderjahres ändern. Daher ist es sinnvoll und oft sogar notwendig, Abwesenheiten zum Kalenderjahreswechsel zu splitten.</p> <p>Bei weiteren gesplitteten Vorgängerabwesenheiten funktioniert die bisherige Programmlogik allerdings nicht richtig.</p> <p>Bei der Lohnfortzahlungsberechnung sind die 6- und die 12-Monatsfrist (EntgFG § 3 Abs. 1) zu berücksichtigen.</p> <p>Lückenlos aneinandergrenzende verknüpfte Vorgängerabwesenheiten werden jetzt in der Programmlogik verdichtet, bevor das Lohnfortzahlungsende ermittelt wird. Das vorgeschlagene Lohnfortzahlungsende unterscheidet sich dann nicht von Fällen, bei denen verknüpfte Vorgängerabwesenheiten nicht gesplittet wurden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 5, SP I3 E9 77
Hinweis	<b>2861819 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (5/2019)</b>	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bescheinigung 0096 <i>Mitteilung über steuerpflichtige Leistungen</i>: Abbruch mit Fehler "CLOSE_FORM ... fehlt"                      Sie erstellen die Bescheinigung 0096 <i>Mitteilung über steuerpflichtige Leistungen</i> mit dem Report RPCAVAD0.</li> </ol> <p>Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls für eine Personalnummer für das entsprechende Leistungsjahr mehrere MZ01-Meldungen vorhanden sind. Die Bescheinigungen werden aber nicht für alle Meldungen erstellt, da für einen Teil der Meldungen keine Änderung gegenüber der Vorjahresmeldung vorliegt.</p>	



	<p>2. MZ01-Meldung: Fehler bei der Auswertung der Tabelle T596J                  Die Ermittlung des Rechtsgrunds der Leistung erfolgt durch das Lesen der Tabelle T596J (Teilapplikation AVSP) mit der entsprechenden Abrechnungslohnart.</p> <p>Aufgrund eines Initialisierungsfehlers wird der Rechtsgrund der Vorgängerlohnart verwendet, falls für die aktuelle Lohnart kein Eintrag in der Tabelle enthalten ist.</p> <p>3. MZ01-Meldung: Unnötige Berichtigungsmeldungen bei geändertem Leistungsende                  Sie erstellen MZ01-Meldungen für Zeiträume vor dem aktuellen Leistungsjahr.                  Dabei werden Berichtigungsmeldungen auch dann erstellt, wenn sich lediglich das Feld Leistungsende (LeEnde) im Baustein 04 (Bezugsdaten) geändert hat.</p> <p>Über diesen Hinweis wird die Programmlogik so erweitert, dass Berichtigungsmeldungen für Zeiträume vor dem aktuellen Leistungsjahr nur dann erstellt werden, wenn neben dem Feld Leistungsende noch weitere Daten geändert wurden.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur des Programmfehlers wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>



<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland</p>	<p>Version 4, SP I3 E9 77</p>
<p><b>Hinweis</b></p>	<p>2875846 - RBM: Kundenindividuelle Vorgabe Ende des Leistungsbezugs in der MZ01-Meldung</p>	
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Sie erstellen die MZ01-Meldungen mit dem Report RPCRBMD0_MZ01.                  Die Datumsangabe <i>Ende des Leistungsbezugs</i> (LeEnde) im Baustein 04 <i>BezugsDaten</i> soll dabei abweichend von der Standardlogik kundenindividuell gefüllt werden.</p> <p>Zur Umsetzung dieser Anforderung wird die Ermittlung der Datumsangabe LeEnde über diesen Hinweis in die neue Methode GET_LEENDE der Klasse CL_HRPAYDE_RBM_MZ01_RENTE verschoben.</p> <p>Dadurch besteht nun die Möglichkeit, z.B. über ein Enhancement am Ende der Methode, spezielle Kundenanforderungen abzubilden und so eine Möglichkeit für Kundenerweiterungen zu bieten.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Haben Sie Bedarf an einer solchen Erweiterung?</p> <p> Die Erweiterung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch vorab per Hinweis eingebaut werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2882861 - LStB, ELStAM: Fehler bei der Bestätigung der Datenabholung (Confirm)		
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Abholen und Bestätigen von LStB-Protokollen bzw. bei der Abfrage von ELStAM-Daten (Antworten auf An-/Um-/Abmeldungen bzw. Monatslisten) kommt es bei einem Produktivlauf (Datenbank-Update) zum Fehler (<i>Fehler: Tag Transferheader wurde nicht gefunden</i>).</p> <p>Bei der zurückgelieferten XML-Antwort werden die Attributwerte mit ' statt mit " angegeben. Beispiel: id='be33...w4h8x1' statt id="be33...w4h8x1".</p> <p>Durch die geänderte Schreibweise bei der Bereitstellung der Daten werden die, für die Bestätigung (Confirm), notwendigen Daten nicht ermittelt. Das für die Bestätigung notwendige Attribut <i>id</i> im Tag <i>Empfangsbestaetigung</i> wird dadurch nicht gefüllt. &lt;Empfangsbestaetigung id=""/&gt;.</p> <p>Dies führt zu einem Fehler beim letzten Schritt der Datenabholung.</p> <p>Welche Notierung der Attribute verwendet wird, ist in der XML-Anzeige im SAP-System nur über die Nutzung der rechten Maustaste und den Punkt <i>View Source</i> möglich. In der SAP XML-Anzeige werden die Attribute immer mit " angezeigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Danach wiederholen Sie bitte die Protokollabholung.	



Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 4, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2878157 - LStB: Korrektur der XML-Anzeige im Bereich Steuer		
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Hinweis korrigiert die XML-Anzeige ebenfalls in den folgenden ELStAM-Reports:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen</i> (RPCE2ADO_IN)</li> <li>▪ <i>ELStAM: Lohnsteuermerkmale anzeigen</i> (RPCE2LD0)</li> <li>▪ <i>ELStAM: Hilfs- und Analyseprogramm</i> (RPUE2BD0)</li> </ul> <p>Beim Anzeigen der XML-Daten mit der Antwort der Clearingstelle im Report <i>Fehlerhafte Datensätze ermitteln / zur Verarbeitung kennzeichnen</i> (RPCTXWD1) wird das XML unvollständig und nicht in XML-Darstellung angezeigt.</p> <p>Durch die Umstellung auf ERiC und die Verwendung von UTF-8 kann es zu Problemen bei der Anzeige von Umlauten und Sonderzeichen kommen.</p> <p>Vor dem Einspielen der Korrektur können die XML-Daten auch über die Nutzung der rechten Maustaste und den Punkt <i>View Source</i> angezeigt werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis 2873129 - SV: Fehlermeldung: 01 SV &lt;Dokumenttyp&gt; UPSTA T50BK Filltext</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen von neuen SV-Ausgangsprozessen (Versenden) taucht im Protokoll folgende Fehlermeldung auf:</p> <p style="text-align: center;"><i>Fehlermeldung: 01 SV &lt;Dokumenttyp&gt; UPSTA T50BK Filltext</i></p> <p>Die Fehlermeldung ist beim erneuten Anzeigen des Protokolls verschwunden, da sie nur temporär ausgegeben wird.</p> <p>Die Meldungen werden aber trotz des temporär angezeigten Fehlers übertragen.</p> <p>Wenn Sie den B2A-Manager zum Versenden von SV-Meldungen im Batch aufrufen und dabei den Parameter "<i>Job-Abbruch bei B2A-Manager-Fehlern im Batch</i>" (JOBABB01) mit dem Wert 'X' belegt haben, bricht der Batch-Job wegen der Fehlermeldung ab. Und wenn Sie in der Jobsteuerung wegen des Abbruchs dann die Folgeschritte (z.B. eine E-Mail an Sachbearbeiter) nicht mehr aufrufen, müssen Sie diese ggfs. manuell ausführen.</p> <p>Mit Hinweis 2854424 (<i>-A1-Verfahren: Antragsbestätigungen für erfolgreich übertragene A1-Anträge, Version 6 vom 27.01.2020</i>) ist die neue Konstante "<i>Status-Update bei angenommener Ausgangsmeldung</i>" (UPSTA) ausgeliefert worden. Bislang aber nur für die A1-Ausgangsprozesse (01 SV OA1A).</p> <p>Da in Zukunft möglicherweise noch andere SV-Meldeverfahren diese Konstante einsetzen werden, wird in allen SV-Meldeverfahren ein Leseversuch unternommen. Dabei wird aber eine Fehlermeldung ins Protokoll geschrieben, wenn die Konstante nicht für dieses Verfahren gefunden wird (Methode <i>CL_HR_B2A_ADMIN=&gt;CUST_GET</i>).</p> <p>Da die neue Konstante <i>UPSTA</i> nur für den A1-Ausgangsprozess bereitgestellt wird, darf bei den anderen Verfahren beim Leseversuch kein Fehler ausgegeben werden, wenn die Konstante nicht vorhanden ist.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem Hinweis wird beim Versenden von Ausgangsprozessen keine Fehlermeldung mehr ins Protokoll geschrieben, wenn die Konstante für das jeweilige SV-Verfahren nicht in der Sicht "<i>HR-B2A: Konstanten</i>" (<i>V_T50BK</i>) vorhanden ist. (Methode <i>CL_HR_B2A_DE_PKCS7_GKV=&gt;START_JOB</i>)</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>	<b>Version 2, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2869768 - DEÜV: Korrektur zum Jahreswechsel 2019/2020</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Hinweis betrifft nur Kunden, die Unständig Beschäftigte abrechnen.</p> <p>Für die Abrechnung von Unständig Beschäftigten wird ein Partnerprodukt benötigt. Im SAP-Standard werden Unständig Beschäftigte nicht unterstützt.</p> <p>Mit Hinweis 2852079 (- Jahreswechsel 2019/2020 DEÜV, Version 2 vom 22.11.2019) wurde der Personengruppenschlüssel 117 (Unständig (nicht berufsmäßig)) ausgeliefert, um die Stammdatenpflege für Partnerprodukte zu ermöglichen.</p> <p>Der Personengruppenschlüssel 117 kann zwar in den Stammdaten eingegeben werden, die DEÜV-Meldung wird jedoch im Status &lt;fehlerhaft&gt; erstellt, mit Fehlermeldung <i>Fehler im Baustein DSME: DSME204</i>.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die Lösung zur Abrechnung Unständig Beschäftigter im Einsatz?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</b>	<b>Version 2, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2871589 - DEÜV-Sofortmeldungen: Problem mit verteiltem Reporting bei mehrfachem Start des Reports RPUD3MD0</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn der Report <i>DEÜV-Meldedateien für Sofortmeldungen erstellen</i> (RPCDSTD0) im verteilten Reporting (über Report RPUD3MD0) mehrfach gestartet wird, dann wird ab dem zweiten Aufruf die Fehlermeldung:</p> <p style="text-align: center;"><i>Verteiltes Reporting für Datenaustauschart DSA läuft bereits</i></p> <p>ausgelöst, obwohl die Aufrufe erst dann erfolgen, wenn der jeweilige Vorgänger-Job vollständig beendet ist. Die Sperre, die der Vorgänger-Job angelegt hat, wird offensichtlich nach Beenden des Jobs nicht rechtzeitig aufgelöst.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie die DEÜV-Sofortmeldungen sowie das verteilte Reporting (Versendung von Meldungen aus mehreren Mandanten über ein Zertifikat) aktiviert?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	




Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2841081 - DEÜV(UV): zu hohe kumulierte Werte bei unterjähriger Lohnkontoübernahme mit Schema DLK0		
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn eine Altdatenübernahme unterjährig erfolgt und im Jahr des Produktivstarts mehrere Abrechnungsergebnisse übernommen werden (z.B. alle Abrechnungsergebnisse ab Beginn des Jahres bis zum letzten Monat vor Produktivstart), dann enthalten die folgenden Lohnarten, ab dem zweiten Monat der Übernahme, zu hohe Beträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• /6U5 (BG-Brutto Jahr pro BG)</li> <li>• /6U6 (BG-Prozentsatz Gefahrtarif)</li> <li>• /6U7 (BG-Brutto Jahr Summe)</li> </ul> <p>Es werden irrtümlich die Beträge der Vormonate zu diesen Lohnarten dazu addiert, obwohl es sich bereits um kumulierte Werte, bzw. um Prozentsätze handelt. Die Lohnarten /6U5, /6U6, /6U7 werden zwar mit dem korrekten monatlichen Wert aus der Tabelle T588D übernommen. Beim Aufruf der Funktion DBG FILL erfolgt aber zusätzlich eine Übernahme der Vormonatswerte dieser Lohnarten, die bei der Lohnkontoübernahme eigentlich überflüssig ist. Beim anschließenden Aufruf der Regel DBGL werden diese Lohnarten nicht gelöscht. Deshalb werden sie irrtümlich zu den bereits aus der Tabelle T588D übernommenen Beträgen dazu addiert.</p> <p>Die Lohnarten /6U5, /6U6, /6U7 müssen daher in der Rechenregel DBGL gelöscht werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Mussten Sie unterjährig die BG Daten für die erstmalige Abrechnung im SAP übernehmen?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 5, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2874249 - UV-Jahresmeldungen: Keine Meldung für Personalnummer mit Systemwechsel erzeugen		
<b>Inhalt</b>	<p>ab Version 5 (23.01.2020): Eine Korrekturanleitung wurde ergänzt. Damit wird ein Fehler der ursprünglichen Korrektur behoben, der zu dem Laufzeitfehler <code>CONVT_NO_NUMBER</code> in der Klasse <code>CL_HRPAYDE_UV_NOTIF_MANAGER</code> führen konnte.</p> <p>***</p> <p>Für eine Personalnummer haben Sie im Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i> einen Austritt mit DEÜV-Maßnahmenkennzeichen 6 (Wechsel des Abrechnungssystems) oder 8 (Wechsel des Abrechnungssystems (endgültig)) erfasst.</p>	

	<p>In diesem Fall ist für diese Personalnummer im Jahr des Systemwechsels keine UV-Jahresmeldung zu erstellen.</p> <p>Die UV-Jahresmeldung für das gesamte Meldejahr ist vom Nachfolgesystem zu erstellen. Dennoch wird in diesem Fall derzeit eine UV-Jahresmeldung mit den kumulierten UV-Daten bis zum Systemwechsel erstellt.</p> <p>Der Report <i>UV-Jahresmeldungen erstellen</i> (RPCUVVDO_OUT) wird angepasst. Künftig wird vor der Erstellung der UV-Jahresmeldung geprüft, ob diese aufgrund eines Systemwechsels nicht zu erstellen ist. Die gleiche Anpassung wird auch für den elektronischen Lohnnachweis vorgenommen. Im Falle eines Systemwechsels einer Personalnummer fließen die UV-Daten im Jahr des Systemwechsels nicht in den elektronischen Lohnnachweis.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>


<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung</p>	<p>Version 2, SP I3 E9 77</p>
<p><b>Hinweis</b> 2874890 - UV-Meldeverfahren: Anpassung zur Berechnung der UV-Arbeitsstunden bei Beitragsmaßstab 2</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Ein Mitarbeiter besitzt in einem Monat einen WPBP-Split. Falls auf einen der WPBP-Zeiträume kein laufendes UV-pflichtiges Entgelt entfällt (/6U1 ist nicht vorhanden), da z.B. nur Feiertage vorliegen, werden für diesen Split auch keine UV-Arbeitsstunden (/6U3) erzeugt.</p> <p>Bei Unternehmen mit Beitragsmaßstab 2 im UV-Meldeverfahren (nach Arbeitsstunden) sind jedoch die monatlichen Sollarbeitsstunden zu melden. Damit muss für Unternehmen mit Beitragsmaßstab 2 die Lohnart /6U3 unabhängig von der Lohnart /6U1 für jeden WPBP-Split gebildet werden.</p> <p>Die Logik zur Bildung der Lohnart /6U3 in der Abrechnung wird angepasst.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	


<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</p>	<p>Version 3, SP I3 E9 77</p>
<p><b>Hinweis</b> 2879562 - ELStAM: Quarantäne Monatsliste - Ummeldungen nur noch zum 21. des aktuellen Monats möglich</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen sammeln</i> (RPCE2SD0_IN) kommt es zu folgender Warnung im Protokoll:</p> <p style="text-align: center;"><i>HRPAYDEE2 026 "Stichtag für die Ummeldung nicht erlaubt".</i></p>	


	<p>Es werden nur Ummeldungen gesammelt, wenn Monat und Tag des Systemdatums jünger als Monat und Tag des Stichtags der Ummeldung sind oder der 21. des aktuellen Monats erreicht ist.</p> <p>Der Fehler wurde ungewollt mit dem Jahreswechsel-Support Packages ausgeliefert.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird der Fehler wieder zurückgebaut und es können alle Ummeldungen wie zuvor gesammelt werden.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>

<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</p>	<p>Version 3, SP I3 E9 77</p>
<p><b>Hinweis</b> 2880798 - ELStAM: Korrektur bei der Zuordnung von ELStAM-Daten über eine Monatsliste</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Sie führen den Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen</i> (RPCE2SD0_IN) oder im zentralen System den Report <i>ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting</i> (RPCE2SD0_IN_VR) aus.</p> <p>Im Ausgabeprotokoll die Fehlernachricht unter <i>Allgemeine Nachrichten</i> angedruckt:  <i>HRPAYDEE2 408: "Keine Pernr zur IdNr &lt;IDNR&gt; und AG-Steuernr. &lt;AGSTNR&gt; zum &lt;Stichtag&gt; gefunden".</i></p> <p>Nachdem die Zuordnung der ELStAM zu einer Personalnummer erfolgreich war, wird versucht die letzte Meldung zur Personalnummer und Arbeitgebersteuernummer zu finden. Aus dieser letzten Meldung sollen die System-ID und der Mandant gelesen werden. Kommt es dabei zu einem Fehler oder es liegt keine letzte Meldung vor, so wird die beschriebene Fehlernachricht ausgegeben. Mit der Korrektur wird, für die gefundene Personalnummer, nicht nochmals die letzte Meldung gelesen.</p> <p>Die System-ID und der Mandant werden direkt mit den Daten gefüllt, in dem die Personalnummer gefunden wurde.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


<p><b>Sachgebiet</b></p>	<p>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</p>	<p>Version 4, SP I3 E9 77</p>
<p><b>Hinweis</b> 2879508 - ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Korrektur: Stornomeldungen</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VDO_OUT) werden Anmeldungen als Stornomeldungen erstellt (zu Zeiträumen vor Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation E2BS - <i>ELStAM: Beschränkt Steuerpflichtige</i>).</p>	



	<p>Mit Hinweis 2866732 (- <i>ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Anpassungen BMF-Schreiben vom 07.11.2019, Version 4 vom 13.12.2019</i>) wurde eine Funktionalität ausgeliefert, durch die Ein- und Austritte mit einem <i>Datum der letzten Änderung</i> (AEDTM) und Gültigkeitsbeginn der Maßnahme vor dem Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation E2BS ignoriert werden.</p> <p>Voraussetzung dafür war die beschränkte Steuerpflicht zum Stichtag des Ein-/Austrittes. Wird ein Austrittsdatum ignoriert, hat dies zur Folge, dass kein Grund für die damals erstellte Abmeldung vorliegt und es wird, als Storno für die Abmeldung, eine Anmeldung erzeugt.</p> <p>Mit der Korrektur werden künftig nur noch die Eintritte ignoriert und nicht mehr die Austritte.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 3, SP I3 E9 77
<p><b>Hinweis</b> 2882631 - <i>ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Fehler beim Lesen des Infotyps IT0012 (2)</i></p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Mit dem Hinweis 2871043 (- <i>ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Fehler beim Lesen des Infotyps IT0012</i>) wurde die Funktionalität ausgeliefert, dass beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) nur zu Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i> eine Meldung erstellt wird, zu denen ein Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> vorliegt. Liegt für einen Mitarbeiter überhaupt kein IT12-Datensatz vor, so kommt es weiterhin im Ausgabeprotokoll unter <i>Personenspezifische Nachrichten</i> zu folgender Fehlernachricht:</p> <p style="text-align: center;"><i>HRPAYDEE2 022: "Kein IT 0012 gefunden".</i></p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten</i> (RPUE2ED0) kommt es im Ausgabeprotokoll unter <i>Personenspezifische Nachrichten</i> zu folgender Fehlernachricht:</p> <p style="text-align: center;"><i>HRPAYDEST 862: "Fehler beim Lesen des Infotyps IT0012".</i></p> <p>Wenn für einen Mitarbeiter mindestens ein IT00-Datensatz, aber kein IT12-Datensatz, vorliegt und wenn beim Report RPUE2ED0 die <i>Prüfung Anmeldung</i> (AN001) oder <i>Prüfung Abmeldung</i> (AB001) durchgeführt wird.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden auch in diesem Fall keine Meldungen beim Ausführen des Reports RPCE2VD0_OUT erstellt und es kommt nicht mehr zur Fehlernachricht. Beim Report RPUE2ED0 kommt es ebenfalls nicht mehr zur Fehlernachricht.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2879408 - ELStAM: Aufnahme der beschränkt Steuerpflichtigen zum 01.01.2020 - Korrektur: Ersanmeldung beschränkt Steuerpflichtiger		
<b>Inhalt</b>	<p>Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VDO_OUT) mit der Selektion <i>Erstanmeldung beschr. Stpfl</i> werden Anmeldungen für unbeschränkt steuerpflichtige Mitarbeiter erstellt.</p> <p>Die unbeschränkt steuerpflichtigen Mitarbeiter müssten bereits am ELStAM-Verfahren angemeldet sein, sind es allerdings nicht.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird bei der Selektion <i>Erstanmeldung beschr. Stpfl</i> keine Anmeldungen für unbeschränkt steuerpflichtige Mitarbeiter erstellt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 6, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2878940 - EEL: Korrekturen zum Jahreswechsel 2019/2020 nach dem Xmas HRSP		
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Erstellung von EEL-Meldungen in Version 10 treten folgende Fehler auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Ungewollte Stornierung von Meldungen in Version 09 mit Abgabegrund 11 (Übergangsgeld med. Reha) und 12 (Übergangsgeld Leistungen zur Teilhabe) Für Abwesenheiten, bei denen im Infotyp 0651 <i>Bescheinigungen an SV-Träger</i>, Subtyp 5 (Übergangsgeld f. Leistungen zur Teilhabe) im Feld "Entgeltfortzahlung weniger als 6 Wochen" ein J (Ja) angegeben wurde, wird die alte EEL-Meldung storniert und durch eine neue Meldung in Version 10 ersetzt, obwohl sich an den Meldedaten nichts geändert hat.</li> <li>Ablehnung von EEL-Meldungen mit Abgabegrund 11 und 12 (Fehler DBVO095) Meldungen mit Abgabegrund 11 (Übergangsgeld med. Reha) und 12 (Übergangsgeld Leistungen zur Teilhabe) werden in Version 10 abgelehnt, mit der Fehlermeldung <i>DBVO095 (KZ-AU-nn ungleich 1 bei Empfänger RV)</i>.</li> <li>Ablehnung von EEL-Meldungen mit Abgabegrund 11 (Fehler DBVO070 oder DBVO078) Bei der Konvertierung von vorhandenen EEL-Meldungen in Version 10 bzw. bei der Neuerstellung von EEL-Meldungen in Version 10 wurde nicht berücksichtigt, dass im Subtyp 5 von Infotyp 0651 Vorerkrankungszeiten mit Endedatum 31.12.9999 vorhanden sein können. Dies war in den Versionen bis 09 zulässig, um auszudrücken, dass es mehr als 2 anrechenbare Vorerkrankungszeiten im Baustein DBLT gibt. Der Sachverhalt wurde im Baustein DBLT dann mit Zeitraumbeginn und Zeitraumende 99.99.9999 gemeldet. Eine konvertierte Altmeldung enthält nun im Baustein DBVO Zeiträume mit</li> </ol>	

	<p>Beginn- und Enddatum 99.99.9999, eine Neumeldung für diese Abwesenheit enthält im DBVO den Zeitraum 01.01.1800 - 31.12.9999. Beide Meldungen werden dann mit einem der oben genannten Fehler abgelehnt.</p> <p>4. Subtyp 5 von Infotyp 0651 kann für Abgabegrund 22 nicht mehr angelegt werden Beim Anlegen von Subtyp 5 (Übergangsgeld f. Leistungen zur Teilhabe) von Infotyp 0651 erhält man die Fehlermeldung <i>DBUN031: Das Feld IKUV darf nicht initial sein bei ABGRD 22.</i> Das Institutionskennzeichen des UV-Trägers ist aber nicht auf dem Dynpro vorhanden. Der Infotyp-Satz kann deshalb nicht gesichert werden. Mit Version 10 wurde das Institutionskennzeichen ausgeblendet, weil es im Datenbaustein DBLT nicht mehr benötigt wird. Es wird aber irrtümlich immer noch die Mussfeldprüfung durchlaufen.</p> <p>5. Report RPCEEVDO_IN meldet irrtümlich Abweichungen zwischen zurückgemeldeten Vorerkrankungen und Abwesenheiten im System Bei der Verarbeitung von Vorerkrankungs-Rückmeldungen für Abwesenheiten, die ab 01.01.2020 beginnen, kann es vorkommen, dass der Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten (RPCEEVDO_IN)</i> Abweichungen zu den Stammdaten erkennt, die in Wahrheit nicht vorhanden sind. Betroffen sind alle Vorerkrankungen, die mehr als 1 Jahr vor der angefragten Arbeitsunfähigkeit liegen. Diese werden mit dem folgenden Fehler gemeldet: <i>BEFMA (d.h. Abweichungen in allen Kennzeichen)</i>. Der Report erkennt nicht, dass diese Abwesenheiten im Infotyp 2001 vorhanden sind.</p> <p>6. Ablehnung von Entgeltbescheinigungen mit Abgabegrund 03 (Mutterschaftsgeld), Fehler DBMU202 Bei Mutterschutz im Anschluss an Elternzeit konnte es bisher vorkommen, dass der Report RPCEEVDO_OUT eine Entgeltbescheinigung mit Zeiträumen der letzten abgerechneten Monate im Baustein DBMU erstellt hat, in denen zwar ein Zeitraum, aber kein Netto angegeben ist. Das war bisher kein Problem. Mit Version 10 wurde jedoch die Prüfung verschärft. Diese Meldungen werden nun abgelehnt mit der Fehlermeldung <i>DBMU202 (NETTO-x Grundstellung unzulässig bei Datum in BEGINN-x)</i>. Durch eine Programmkorrektur werden solche Zeiträume nun nicht mehr mitgemeldet.</p> <p>Die Änderungshistorie ist dem Originalhinweis beigelegt, beachten Sie bitte ggfs. die Versionsnummer</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2883355 - EEL: Korrektur in der Eingangsverarbeitung zu Abgabegrund 62		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie verarbeiten EEL-Meldungen zum Abgabegrund <i>Rückmeldung Ende der Entgeltersatzleistung (62)</i> mit dem Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten (RPCEEVDO_IN)</i>. Dabei kommt es zur Situation, dass die Nachricht <i>Eine Eingangsmeldung wurde storniert. Prüfen Sie etwaige Nacharbeiten</i> vom System ausgegeben wird. Diese Nachricht erzeugt aber keine Aufgabe im Notification Tool.</p> <p>Die Nachricht wird als "Info-Nachricht" ausgegeben. Für diese werden aber standardmäßig keine Aufgaben im Notification Tool gespeichert.</p> <p>Diese Nachricht hat aber nicht nur informativen Charakter, sondern weist auch darauf hin, dass auf Anwenderseite etwaige Nacharbeiten manuell zu prüfen sind.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Notification Tool im Einsatz?</p> <p> Dann spielen Sie die Korrektur per HRSP oder Hinweis vorab ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2877354 - BEA: Betriebszugehörigkeit DBKE/DBKU Rundungsfehler		
<b>Inhalt</b>	<p>Im Report <i>BEA-Meldungen erstellen (RPCBAVDO_OUT)</i> wird bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen</i>, im Baustein <i>Kündigung/Entlassung (DBKE)</i> die <i>Betriebszugehörigkeit (BETZU)</i> unter Umständen falsch berechnet.</p> <p>Die Betriebszugehörigkeit muss immer in <u>abgerundeten</u> Jahren gerechnet werden. Wenn der Mitarbeiter eine Betriebszugehörigkeit von einer beliebigen Anzahl Jahre, 11 Monaten und einem Teilmonat hat, werden die 11 Monate und der Teilmonat fälschlicherweise auf 12 Monate <u>aufgerundet</u>.</p> <p>Zum Beispiel 4 Jahre, 11 Monate und 15 Tage werden auf 5 Jahre <u>aufgerundet</u> anstatt auf 4 Jahre <u>abgerundet</u>.</p> <p>Der gleiche Fehler tritt bei <i>Arbeitsbescheinigungen EU</i> im Baustein <i>Kündigung/Entlassung (DBKU)</i> auf.</p> <p>Die Betriebszugehörigkeit wird aufgrund von Programmfehlern fälschlicherweise mit kaufmännisch gerundeten Monaten berechnet und erst dann in abgerundeten Jahren im Feld <i>Betriebszugehörigkeit (BETZU)</i> dargestellt.</p> <p>Es muss tagesgenau auf das Jahr berechnet und dann auf das Jahr abgerundet werden.</p> <p>Zu Betriebs-/Unternehmenszugehörigkeit lesen Sie Punkt 3.12.5.5. Datensatz <i>Arbeitsbescheinigung</i> Fachlicher Inhalt.</p>	



Betriebszugehörigkeiten werden künftig wie folgt berechnet:		
Eintritt am	Austritt ab	Betriebszugehörigkeit (Jahre)
01.01.2018	31.12.2018	Bei Abfindung 1, sonst 0
01.01.2018	01.01.2019	1
01.01.2018	15.12.2019	1
01.01.2018	31.12.2019	1
01.01.2018	01.01.2020	2
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie das BEA ( <b>B</b> escheinigungen <b>E</b> lektronisch <b>A</b> nnehmen) im Einsatz?   Dann prüfen Sie bitte, ob Sie die Programmfehler per HRSP oder bereits vorab per Hinweiseinspielung korrigieren möchten.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	<b>Version 1, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2883082 - A1-Verfahren: Fehlende Ausgangsmeldung führt zu Abbruch bei Statuswechsel der Fehlerrückmeldung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben einen A1-Antrag an die zuständige Stelle übertragen. Der Antrag wurde mit einer Fehlerrückmeldung beantwortet. In der <i>Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1LDO_IN) verwenden Sie den Druckknopf <i>Ablehnung manuell bearbeitet</i>, um die Fehlerrückmeldung zu bearbeiten und gleichzeitig die Ausgangsmeldung als <i>manuell gemeldet</i> zu kennzeichnen.</p> <p>Für den seltenen Fall, dass die Ausgangsmeldung zu diesem Zeitpunkt nicht mehr auf der Datenbank vorhanden ist, führt diese Aktion zu einem Programmabbruch.</p> <p>Künftig wird im oben beschriebenen Fall die folgende neue Nachricht ausgegeben:</p> <p style="text-align: center;"><i>HRPAYDESV198</i></p> <p>Mit dieser Nachricht wird darauf hingewiesen, dass die Statusumsetzung aufgrund der fehlenden Ausgangsmeldung nicht durchgeführt werden kann.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	<b>Version 1, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2878919 - A1-Verfahren: Korrekturen bei der Erstellung von Anträgen auf Ausnahmereinbarung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende Programmkorrekturen bei der Erstellung von Anträgen auf Ausnahmereinbarung (Datensatz DXAV) vorgenommen:</p>	




	<p><u>Kennzeichen Ablösung wird nicht befüllt</u> Sie erstellen A1-Anträge auf Ausnahmerevereinbarung mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT).</p> <p>Die Meldung wird im Status <i>fehlerhaft</i> mit der Fehlernachricht <i>Kennzeichen Ablösung nicht 'J' oder 'N' (HRPAYDESVA1024)</i> erstellt.</p> <p>Dieser Fehler tritt nur auf, wenn der Meldezeitraum des Antrags auf Ausnahmerevereinbarung vor dem 01.01.2020 beginnt.</p> <p><u>Zusätzliche Zeile im Datenbaustein <i>Einsatzorte</i></u> Sie erstellen A1-Anträge auf Ausnahmerevereinbarung mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT).</p> <p>Die Meldung wird im Status fehlerhaft mit der Fehlernachricht <i>Pflichtfeld im Datensatz DBBA_EO nicht gefüllt: Name (HRPAYDESVA1018)</i> erstellt.</p> <p>Die Ursache des Fehlers ist, dass im Datenbaustein <i>DBBA_EO</i> fälschlicherweise eine zusätzliche Zeile angefügt wird, die eine ungültige Adresse enthält.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP I3 E9 77
Hinweis	<b>2879458 - A1-Verfahren: Zulässige Druckertypen zum Druck der A1-Bescheinigung</b>	
Inhalt	<p>Sie wollen eine A1-Bescheinigung drucken und verwenden dazu einen Drucker der PDF-Formulare verarbeiten kann. Dennoch erhalten Sie die Fehlernachricht:</p> <p style="text-align: center;"><i>Verwenden Sie einen PDF-fähigen Drucker (HRPAYDESVA1061)</i></p> <p>Künftig können alle Druckertypen, die PDF-Formulare verarbeiten können, zum Druck der A1-Bescheinigung verwendet werden</p> <p>Weiterhin wird mit diesem Hinweis im Datenbaustein <i>Beschäftigungsstellen</i> (DBES_BS) die Bezeichnung des Feldes <i>STAAT</i> angepasst. Der bisherige Bezeichner 'Staatsangehörigkeit' wird durch 'Einsatzland' ersetzt. Diese Umbenennung erfolgt ebenso im Datenbaustein <i>Einsatzorte</i> (DBBA_EO) für das Feld <i>STAAT</i>.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.</p> <p>Die Umbenennung der Bezeichner zum Feld <i>STAAT</i> in den Datenbausteinen <i>DBES_BS</i> und <i>DBBA_EO</i> ist jedoch erst nach Einspielen des HRSPs verfügbar.</p> <p> Bitte beachten Sie, dass dieser Hinweis sich lediglich auf das Drucken der zurückgesendeten A1- Bescheinigungen bezieht. Für den Druck der A1 Anträge/ Antragsbestätigung gilt nach wie vor, dass Sie einen ADS-Server benötigen; siehe auch</p>	


	Hinweis 2854424 (- A1-Verfahren: Antragsbestätigungen für erfolgreich übertragene A1-Anträge)
--	---


Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2875769 - Entgeltnachweis: Bezeichnung der Summenlohnarten für Midijob</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Anmerkung vom 31.01.2020: In diesem Hinweis wurde der Punkt "Bezeichnungen der obsoleten Summenlohnarten für Midijob" im Abschnitt "Lösung" aktualisiert.</p> <p>Summenlohnarten für Midijob</p> <p>Mit dem Hinweis 2798232 (- <i>Entgeltnachweis: Kennzeichen für Midijob</i> ) wurden Änderungen zu den Kennzeichen <i>Gleitzone</i> und <i>Midijob</i> durchgeführt.</p> <p>Im DEÜV-Meldeverfahren ist ab dem 01.07.2019 die DSME-Datensatzversion 05 zu verwenden.</p> <p>Beachten Sie bitte die Änderungen zu den Kennzeichen <i>Gleitzone</i> und <i>Midijob</i> in Hinweis 2772739 (- <i>DEÜV: Datensatzversion 05 ab 01.07.2019</i>).</p> <p>In Rahmen dieser Gesetzänderungen wurden die Bezeichnungen der betroffenen, technischen Einzellohnarten angepasst.</p> <p>Aber die Bezeichnungen der Summenlohnarten, die auf den SAP-Entgeltnachweis angezeigt werden, blieben bisher unverändert.</p> <p>Nachzulesen in: Gemeinsame Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung nach § 28b Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 SGB IV in der vom 01.07.2019 geltenden Fassung (genehmigt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 19.02.2019).</p> <p>Mit diesem Hinweis werden die betroffenen Summenlohnartentexte für <i>Midijob</i> mit der Abkürzung <i>MJ</i> anstelle <i>Gleitzone</i> mit der Abkürzung <i>GZ</i> aus Vereinheitlichungsgründen umbenannt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Sofern Sie Midijober in Ihrem System haben, lassen Sie die umfangreichen Tätigkeiten von Ihrem Berater prüfen!</p> <p> Die Auslieferung erfolgt nur über das aufgeführte HRSP. Einige Aktivitäten im Customizing sind zusätzlich notwendig, u.a. die Anpassung der HR-Entgeltnachweis-Formulare. Bitte wenden Sie sich hierfür an Ihren Berater, da der Hinweis noch weitere Informationen zur Anpassung enthält.</p> <p> Bitte gleichen Sie daher die folgenden Formulare ab, ziehen Sie hierfür auch nochmals die genaueren Daten aus dem Hinweis hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Formulare DF01, DFB1, DFKA (Report RPCEDTD0)</li> <li>• HRFORMS-Formular SAP_PAYSLIP_DE_O</li> </ul>	

	<p><u>Bezeichnungen der obsoleten Summenlohnarten für Midijob</u></p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Bezeichnungen der obsoleten Summenlohnarten für Midijob wurden auch angepasst wurden.</p> <p>Bitte gleichen Sie daher auch die folgenden Formulare ab, ziehen Sie hierfür auch nochmals die genaueren Daten aus dem Hinweis hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Formulare DF01, DFB1, DFKA (Report RPCEDTD0)</li> <li>• HRFORMS-Formular SAP_PAYSLIP_DE_O</li> </ul>
--	--




<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2827318 - IT 0699: Keine Infotyppflege bei zeitabhängiger Berechtigung</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Der Sachbearbeiter kann trotz Lese- und Schreibberechtigung einen Infotypsatz 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> nicht ändern oder anlegen.</p> <p>Die zeitabhängige Berechtigungsprüfung ist für den Infotyp 0699 gesetzt, zum Beispiel auf 48 Monate. Das System erwartet eine Vollberechtigung auf den Infotypen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2884303 - AVMG: Korrekturen zur Bereitstellung des § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Hinweis 2881666 (- AVMG: <i>Abbruch nach 5 Abrechnungswiederholungsläufen bei Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr, Version 2 vom 20.01.2020</i>) kann eine Steuerfreistellung nach § 100 EStG rückwirkend im geschlossenen Steuerjahr storniert werden.</p> <p>Voraussetzung für das Auftreten des unter Symptom genannten Fehlers ist die Korrektur des Förderbetrags nach § 100 EStG über die automatische (aktive Teilapplikation AVKO) oder die manuelle (Musterlohnarten M858 und M859) Korrekturmöglichkeit im geschlossenen Steuerjahr.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 2, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2876335 - AVmG: Abbruch nach fünf Abrechnungswiederholungsläufen. Vorgeschlagene Vorgabe des Arbeitslohns für § 100 EStG = 0 –</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnung eines Mitarbeiters, ohne laufenden steuerpflichtigen Arbeitslohn, bricht nach fünf Abrechnungswiederholungsläufen mit folgender Fehlermeldung ab:</p> <p style="text-align: center;"><i>"erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: 5".</i></p> <p>Das System schlägt Ihnen im Rahmen einer Warnmeldung die Vorgabe des Arbeitslohns nach § 100 EStG (siehe Hinweis 2813206) mit 0 € vor.</p> <p>Diese Vorgabe (Aufgabe der Musterlohnart M857 im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> ist nicht zulässig.</p> <p>Für den genannten Fall wird die systemseitig vorgeschlagene Vorgabe des Arbeitslohns nach § 100 EStG von 0 € auf -1 € geändert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 2, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2881666 - AVmG: Abbruch nach 5 Abrechnungswiederholungsläufen bei Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einer Rückrechnung eines nach § 100 EStG förderfähigen Mitarbeiters ins geschlossene Steuerjahr kommt es zu einem Abbruch mit der unspezifischen Fehlermeldung:</p> <p style="text-align: center;"><i>"Erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: 5".</i></p> <p>Der Fehler resultiert aus einem fehlerhaften Anstoß eines Abrechnungswiederholungslaufs aufgrund des Arbeitslohns nach § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>	<b>Version 3, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2875675 - AVmG, öffentlicher Dienst: Laufzeitfehler bei rückwirkender Änderung des Verwendungszwecks der AVmG-Überweisung wegen § 100 EStG &lt;-&gt; § 3 Nr 63 EStG</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben das BAdI HRPAYDE_DAVMG_UW zur Erstellung des Verwendungszwecks (gemäß VBL-Vorgaben) aktiv und nutzen die Standardimplementierung HRPBSDE_DAVMG_UW_VBL.</p>	


	<p>In der Methode CHECK_VERWENDUNGSZWECK der Standard-BAdI-Implementierung werden die Stellen 21 und 22 des Verwendungszwecks mit den numerischen Werten 01 und 07 verglichen.</p> <p>Dies führt zu einem Dump, wenn ein Verwendungszweck an diesen Stellen mit nicht-numerischen Werten vorliegt.</p>
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Die VBL (Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder) wird zumeist von Unternehmen im öffentlichen Dienst beansprucht (Rentenberechnung der Angestellten und Arbeiter).</p> <p> Nutzen Sie das BAdI? Wenden Sie sich bei Unsicherheit bitte an Ihren Berater.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 8, SP I3 E9 77
<p><b>Hinweis</b> 2877882 - AVMG: Förderung nach § 100 EStG ohne laufenden Arbeitslohn</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Im SAP-Standard muss für einen Mitarbeiter ein laufender Arbeitslohn von kleiner/gleich 2200 € vorhanden sein, damit eine Förderung nach § 100 EStG in Anspruch genommen werden kann.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird Ihnen die Möglichkeit gegeben eine Förderung nach § 100 EStG auch dann zuzulassen, wenn kein Arbeitslohn vorhanden ist oder wenn dieser negativ ist. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn der betroffene Mitarbeiter den ganzen Monat unbezahlt abwesend ist und gleichzeitig eine laufende Entgeltwandlung hat.</p>	
<p><b>Kunden-Aktion</b></p>	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p>Über die neue, im SAP-Standard inaktive Teilapplikation AVKP können Sie steuern, ob eine Förderung nach § 100 EStG für alle Personalfälle berücksichtigt werden soll, die keinen (oder einen negativen) laufenden Arbeitslohn haben.</p> <p>In Einzelfällen können Sie eine Förderung nach § 100 EStG alternativ (personenindividuell) über eine der folgenden Optionen erreichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geben Sie den Arbeitslohn nach § 100 EStG über Musterlohnart M857 in (beliebiger) Höhe zwischen 0,01 € und 2200 € vor.</li> <li>2. Geben Sie den Förderbetrag nach § 100 EStG direkt über Musterlohnart M85L vor.</li> </ol>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2881264 - EP: Korrekturen im Infotyp Pf.D Pfändung/Abtret (0111)		
<b>Inhalt</b>	<p><u>Infotyp 0111 Pf.D Pfändung/Abtret.:</u></p> <p>Im Entstehungsprinzip kann aus dem Infotyp 0111 Pf.D Pfändung/Abtret. über das Pfändungsmenü der Infotypsatz "Differenzen Tilgung Vormonate" im Infotyp 0117 Pf. Ausgleich D angelegt werden.</p> <p>Diese Funktionalität ist im Entstehungsprinzip Privatwirtschaft bisher nicht freigeschaltet.</p> <p><u>Infotyp 0114 Pf.D Pfänd. Betrag:</u></p> <p>Das Feld "pfandfreier VL-AN-Anteil" im Tabreiter VWL-Verträge im Infotyp 0114 Pf.D Pfänd. Betrag wird im Entstehungsprinzip Privatwirtschaft nicht angezeigt.</p> <p>Somit ist ein Eintrag für einen abweichenden pfandfreien Arbeitnehmeranteil der Vermögensbildung nicht möglich.</p> <p>Im Zuge von Entwickler-Tests für das Entstehungsprinzip in der Privatwirtschaft sind Fehler an den IT0111 und IT0114 gefunden worden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird Ihnen ermöglicht (im Zuge der Pilotierung) über das Pfändungsmenü im Infotyp 0111 Pf.D Pfändung/Abtret. einen Infotypsatz "Differenzen Tilgung Vormonate" anzulegen, sowie einen Eintrag im Feld "pfandfreier VL-AN-Anteil" im Tabreiter VWL-Verträge im Infotyp 0114 Pf.D Pfänd. Betrag vorzunehmen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Verwenden Sie das Entstehungsprinzip der Pfändung für die Privatwirtschaft?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p> <p> Prüfen Sie im Zuge dieser Korrektur die Tabelleneinträge der View V_T5D6B im Mandant 000 und übernehmen Sie ggfs. diese in Ihren eigenen Mandanten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2881374 - Anpassung SAP Easy Access Menü		
<b>Inhalt</b>	<p>Im SAP Easy Access Menü unter</p> <p>"SAP-Menü -&gt; Personal -&gt; Personalabrechnung -&gt; Europa -&gt; Deutschland -&gt; Einstellungen -&gt; Laufende Einstellungen"</p> <p>wurde der Abschnitt "Pfändung / Abtretung" entfernt, da es sich bei den zugehörigen Einstellungen zum Ändern des Basiszinssatz und dem Mehrwertsteuersatz (voll und ermäßigt) nicht um laufende Einstellungen im Produktivsystem handelt.</p> <p>Daher ist dieser Knotenpunkt an dieser Stelle obsolet.</p>	



	Der Transport dieser Einstellungen bezüglich Pfändung, erfolgt über einen Customizing-Auftrag ins Test- und Produktivsystem.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Diese Änderung kann nur per HRSP eingespielt werden.


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 7, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2809166 - Archivierungsobjekt HRCDEPF - inkorrekte Löschungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Datenvernichtung von Infotypen der Pfändung (Archivierungsobjekt HRCDEPF) können folgende Fehler auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Löschung anstehende Pfändungen mit einem Satz des Infotyps 0117 <i>Pf. Ausgleich D</i> werden nicht gelöscht, wenn dessen Endedatum <b>nach</b> dem errechneten Vernichtungsdatum liegt.</li> <li>• Nicht zur Löschung anstehende Pfändungen werden gelöscht, wenn diese einen Infotypsatz 0117 <i>Pf. Ausgleich D</i> haben, dessen Endedatum <b>vor</b> dem Vernichtungsdatum liegt.</li> <li>• Infotypsätze mit der Ausprägung "A" des Infotyps 0115 <i>Pf. D Lohnanteile</i> werden nicht gelöscht, sollte eine Pfändung nach dem Vernichtungsdatum gültig sein.</li> </ul> <p>Das Problem tritt nur auf, wenn Sie Ihre Aufbewahrungsregeln der Datenvernichtung mit HCM_END_OF_RECORD eingerichtet haben.</p> <p>Mit Einspielen dieses Hinweises werden zur Löschung anstehende Pfändungen gelöscht, ganz gleich ob ein Infotypsatz 0117 vor oder nach dem Vernichtungsdatum liegt.</p> <p>Auch werden Infotypsätze mit der Ausprägung "A" des Infotyps 0115 <i>Pf. D Lohnanteile</i> gelöscht, sollten diese vor dem Vernichtungsdatum beendet sein.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie die Datenvernichtung über SAP im Einsatz?   Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie bitte das dann manuelle Vorarbeiten auszuführen sind.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis 2880104 - Musterlohnarten für Fahrkostenersatz fälschlich in Tabelle T596I</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Die beiden Musterlohnarten M782 und M792 sind durch die Auslieferung zum Jahreswechsel 2019/ 2020 fälschlich in Tabelle T596I enthalten.</p> <p>Betroffen sind folgende Teilapplikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• CIZV (Zusatzversorgung Iteration Gewerbliche)</li> <li>• EHVS (Verdienststrukturerhebung)</li> <li>• EHVE (Verdiensterhebung)</li> </ul> <p>Stattdessen fehlen die Einträge für die Lohnarten /4AL, /4AM, /4BL und /4BM in Tabelle T596I. Betroffen ist die Teilapplikation EHVE (Verdiensterhebung), aufgrund eines Fehlers in der Auslieferung.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Beachten Sie die in diesem Fall durchzuführenden manuellen Änderungen.</p> <p> Wenn Sie eine der beiden Lohnarten kopiert haben, löschen Sie die eigene Lohnart ebenfalls aus Tabelle V_T596I für die oben angegebenen Teilapplikationen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis 2881411 - Abrechnung: Fehler bei Übungsleiterfreibetrag und Rückrechnung</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Ein Arbeitnehmer ist nebenberuflich angestellt und hat Anspruch auf den sogenannten Übungsleiterfreibetrag nach § 3 Nr. 26 EStG. Nach Abschluss des Steuerjahres hat er eine Rückrechnung in das Vorjahr.</p> <p>Nach Einbau des Hinweises 2775357 (<i>- Abrechnung: Zuflussprinzip bei Übungsleiterfreibetrag, Version 4 vom 13.11.2019</i>), kann die Abrechnungsfunktion DST NBT Differenzen zu den ursprünglichen Abrechnungsergebnissen erzeugen, ohne dass sich die Grundlagen geändert haben.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor, der dann auftritt, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lohnart für den Übungsleiterfreibetrag liegt in einer Abrechnungsperiode mehrfach für den gleichen Steuersplit-Zeitraum vor. Dieser Fall kann zum Beispiel dann auftreten, wenn der Mitarbeiter auf Stundenbasis bezahlt wird und die Vergütungslohnart eine Kostenzuordnung (C1ZNR) hat.</li> <li>• Es erfolgt eine Rückrechnung in die Abrechnungsperiode.</li> <li>• Das Steuerjahr ist bereits geschlossen.</li> </ul>	





<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Rechnen Sie Übungsleiter mit Freibetrag ab? Haben diese Personen Rückrechnungen in bereits geschlossene Vorjahre?</p> <p> Dann prüfen Sie, ob Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten und spielen Sie bitte den Hinweis ein. Anderweitig wird die Korrektur per HRSP ausgeliefert.</p>
----------------------	---



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2802474 - Steuer: Auswahl von mehreren Sonderregeln zum Löschen im Report Steuerdaten zum Jahreswechsel abgrenzen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Report <i>Steuerdaten zum Jahreswechsel abgrenzen</i> (RPISTJDO) können im Selektionsabschnitt <i>Zu löschende Felder</i> nur zwei Sonderregeln angegeben werden.</p> <p>Beim Abgrenzen des Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> mit dem Report <i>Steuerdaten zum Jahreswechsel abgrenzen</i> (RPISTJDO) sollen mehr als zwei Sonderregeln gelöscht werden können.</p> <p>Der Hinweis ersetzt die beiden Eingabeparameter durch eine Tabelle (select-options).</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>Version 2, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2875453 - LStB: Statuswechsel Korrigiert zu Fehlerhaft</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das Umsetzen einer Meldung im Status 'korrigiert' in den Status 'fehlerhaft' im Report <i>Lohnsteuerbescheinigungen verwalten</i> (RPCZXZDO) wird mit diesem Hinweis ermöglicht, um Systemschiefstände zu beseitigen.</p> <p>Hinweis: Die Veränderung des Status einer Meldung in diesem Report ist nur für Sonderfälle gedacht. Wenn eine Meldung von der Clearingstelle abgelehnt wurde, sollte diese neu erstellt oder neu gesammelt werden. Der Vorgang ist in der Dokumentation zum Prozess der Lohnsteuerbescheinigung genau beschrieben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2879405 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur: Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED		
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) kommt es bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) zum Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lohnarten /26X, /26Y und /26Z mit ST-Splits, in denen der Mitarbeiter inaktiv ist, ST-Splits zugeordnet werden, in denen der Mitarbeiter aktiv ist.</li> <li>• zuerst eine Zuordnung zu einem aktiven ST-Split versucht wird, welcher vor dem inaktiven ST-Split liegt.                     <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gibt es für einen Mitarbeiter mehrere ST-Splits vor dem inaktiven ST-Split, kommt es zum Laufzeitfehler.</li> </ul> </li> <li>• anschließend eine Zuordnung zu einem aktiven ST-Split versucht wird, welcher nach dem inaktiven ST-Split liegt.                     <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gibt es für einen Mitarbeiter mehrere ST-Splits nach dem inaktiven ST-Split, kommt es zum Laufzeitfehler.</li> </ul> </li> </ul> <p>Mit Korrektur erfolgt kein weiterer Zuordnungsversuch, wenn die Lohnart bereits einem aktiven ST-Split zugeordnet wurde und es kommt dadurch zu keinem Laufzeitfehler mehr.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits korrigieren möchten, spielen Sie bitte zeitnah den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b> 2875117 - DLS: Korrekturen zur Differenzbildung in den Lohnartenabrechnungsdaten und Lohnkontendaten bei rückwirkendem Wechsel der Arbeitgebersteuernummer		
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report '<i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i>' (RPCDLSD0). In den Lohnartenabrechnungsdaten und Lohnkontendaten werden Differenzbeträge von Lohnarten für Rückrechnungsperioden fehlerhaft gebildet, falls für den betroffenen Mitarbeiter ein rückwirkend gültiger Wechsel der Arbeitgebersteuernummer vorliegt.</p> <p>Bislang wurden Rückrechnungsdifferenzen in den Zeitraum mit 'alter' Arbeitgebersteuernummer unter der aktuellen Arbeitgebersteuernummer ausgegeben. Mit diesem Hinweis werden die Beträge unter der 'alten' Arbeitgebersteuernummer storniert und unter der neuen Arbeitgebersteuernummer in voller Höhe neu ausgewiesen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie in den kommenden Tagen einen Steuerprüfer im Haus, der die digitale Lohnschnittstelle nutzen wird?	



	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
--	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2871067 - DLS: In den Lohnartenstammdaten wird das Feld 'Nr. der elektr. LSt-Bescheinigung' bei Kundenlohnarten nicht gefüllt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report '<i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i>' (RPCDLSD0). In den Lohnartenstammdaten wird das Feld 'Nr. der elektr. LSt-Bescheinigung' für Ihre kundeneigenen Lohnarten fälschlich nicht gefüllt.</p> <p>Ursächlich dafür ist, dass Sie eine Zuordnung Ihrer Kundenlohnart zu einer Summenlohnart über die Tabellensicht V_T596J über die Teilapplikation LST2 vorgenommen haben.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie in den kommenden Tagen einen Steuerprüfer im Haus, der die digitale Lohnschnittstelle nutzen wird?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2872396 - DBA-Ausgleichsrechnung: Abbruch in der Regel DS30 im zweiten Wiederholungslauf</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Abrechnung bricht im zweiten Wiederholungslauf der DBA-Ausgleichsrechnung bei der Verarbeitung der Abrechnungsregel DS30 mit der Fehlermeldung "Keine Regel unter Argument DS303*****" bei der Verarbeitung der Lohnarten /4TO, /4TP bzw. /4TQ ab.</p> <p>Der Fehler kann im Schema DKN1 <i>KUG Zuschuss Nettovergleich -Ermittlung des Zuschusses-</i> auftreten.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis 2881812 - RPCEHCD1: Sachbearbeiter, Grenzgänger, AVmG (diverse kleine Fehler)</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report <i>Verdienststrukturerhebung / Sondererhebung Verdienste</i> (RPCEHCD1) hat folgende Fehler:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Über den View V_T596M in der Teilapplikation Absender für Statistiken an eSTATISTIK.core (EHAB) geben Sie einen Sachbearbeiter vor.  Falls Sie für die Bestimmung des Sachbearbeiters eine <u>Personalnummer</u> vorgeben haben, werden die Daten mit dem Stichtag 30.04 des jeweiligen Erhebungsjahres gelesen und nicht mit dem heutigen Tag.</li> <li>Einmalzahlungen für Mitarbeiter, die wegen DBA oder ATE steuerbefreit sind, werden nicht vollständig im Feld <i>Jährliche Sonderzahlungen für das Jahr</i> (JVerdienstDavonSonstBez) ausgewiesen.</li> <li>Im Rahmen vom AVmG gewandelte Einmalzahlungen erscheinen fälschlicherweise im Feld <i>Bruttomonatsverdienst - Gesamtbruttoentgelt abzüglich sonstiger Bezüge</i> (MVerdienstGesamt).</li> </ol> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>In der Teilapplikation <i>Verdienststrukturerhebung</i> (EHVS) fehlen die Lohnarten /4SF und /4SG (addieren) in der Summenlohnart <i>Ersatz Sonderzahlungen jhrl. bei Steuerbefreiung / JVerdienstDavonSonstBez</i> (SVBS).</li> <li>Teilapplikation <i>Verdienststrukturerhebung</i> (EHVS) fehlt die Lohnart /5RF (subtrahieren) in der Summenlohnart <i>Bruttomonatsverdienst / MVerdienstGesamt</i> (BRUM).</li> </ol> <p>Alle Daten (nicht nur der Sachbearbeiter) zu der Teilapplikation für Absender (EHAB), werden nun mit Erstellungsdatum (Systemdatum) gelesen. Damit sind die Absenderdaten in der XML-Datei immer aktuell.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li> Müssen Sie die Verdienststrukturerhebung erstellen?</li> <li> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</li> </ul>	



## 2. Weitere Hinweise



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, Rel. 21.01.2020
<b>Hinweis</b> 2883520 - Payroll Control Center - Alert not assigned by default processor		
<b>Inhalt</b>	<p>In Payroll Control Center - Process Management application, the default processors have been specified on policy or validation rule level. But alerts are not distributed to those default processors after Initial Policy step.</p> <p>Prerequisites: The symptom only occurs on SAP-HR Support Package 76 and Monitoring Payroll Process</p> <p>Reason: it's a program error</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie das Payroll Control Center? Haben Sie das Release 6.08 im Einsatz und haben Sie das Januar Patch 76 eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie auch diesen Hinweis ein. Die Korrektur wird per HRSP 77 ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-TL Werkzeuge	Version 1, Rel. 23.01.2020
<b>Hinweis</b> 2881902 - Abrechnungsprotokoll zeigt falsche Werte an		
<b>Inhalt</b>	<p>Das Abrechnungsprotokoll zeigt in einer Abrechnungstabelle falsche Texte an.</p> <p>In dem entsprechenden Feld der Tabelle soll die Kurzbeschreibung zu einem Festwert einer Domäne ausgegeben werden.</p> <p>Der entsprechende Festwert ist jedoch nicht vorhanden.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, der mit der anhängenden Korrekturanleitung bzw. mit dem darin für Ihr System angegebenen Support Package gelöst wird.</p> <p>Der Fehler tritt auf, da ein zuvor gelesener Text angezeigt wird. Zur Lösung wird nun der Anzeigetext gelöscht. Zusätzlich wurde die Pufferung überarbeitet.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Spielen Sie den Hinweis ein, wenn Sie die Protokollfunktion der Abrechnung zu Analyse Zwecke nutzen!</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, Rel. 23.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2884500 - IT0712: Exception CX_HRPA_INVALID_PARAMETER triggered during EC-&gt;ERP replication</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>While trying to replicate Infotype 0712 ("Main Personnel Assignment") via SuccessFactors Employee Central to SAP ERP HCM the exception CX_HRPA_INVALID_PARAMETER appears, due to program errors.</p> <p>Due to the technical nature of the change no correction instruction can be provided.</p> <p>Wenn Sie versuchen, den Infotyp 0712 <i>Hauptbeschäftigungsvertrag</i> über SuccessFactors Employee Central in SAP ERP HCM zu replizieren, wird die Ausnahme CX_HRPA_INVALID_PARAMETER angezeigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie SAP SuccessFactors Employee Central im Einsatz und nutzen in diesem Zusammenhang den Infotyp 0712?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, Rel. 23.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2884172 - RPLICO10: Gender Text is missing</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>The program RPLICO10 ('Flexible Employee Data') does not display the gender text, because of program error.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Note 2819056 is implemented in your system</li> <li>• Field Gender is selected as Additional data in the selection-screen of the program RPLICO10</li> </ul> <p>Der Report RPLICO10 <i>Flexible Mitarbeiterdaten</i> zeigt das Geschlecht nicht korrekt an.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie den Report und haben Sie den JW eingespielt? Prüfen Sie, ob Sie den Hinweis bereits benötigen.</p> <p> Die Korrektur wird per Mai Synchronisations-HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, Rel.23.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2882646 - Infotype 0000: Error message „Position xxxxxxxx not available" (message PG433)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>When a record of the infotype 0000 <i>Actions</i> is displayed, the system triggers the error message „Position xxxxxxxx not available" (message PG433) when the user press on Enter.</p> <p>Reason: Program error.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Note 2837270 is implemented in your system</li> <li>• the personnel number is assigned to a work center (Object Type 'A') in the infotype 0001. The field OTYPE in the infotype 0001 contains the value 'A'.</li> </ul> <p>Wenn Sie einen Satz des Infotyps 0000 <i>Maßnahmen</i> anzeigen, löst das System die Fehlermeldung "Position xxxxxxxx not available" (Nachricht PG433) aus (Nachricht PG433), wenn der Benutzer Enter drückt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie das OM mit der Verknüpfung zum Objekt A/ Arbeitsplatz?</p> <p> Dann prüfen Sie das Einspielen des Hinweises. Die Korrektur wird per Mai Synchronisations-HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-EX HR-PDC, externe Schnittstelle Zeitdaten</b>	<b>Version 2, Rel. 24.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2835650 - Dump in RPTXTPT bei Aufruf über SUBMIT-Anweisung im benutzerdefinierten Code</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben SAP CATS im Einsatz und rufen das Programm RPTXTPT "Überleitung von Zeitangaben in die Personalzeitwirtschaft" auf- Dann erhalten Sie einen Kurzdump. Durch die Überleitung von Datensätzen des Arbeitszeitblattes bzw. eines externen Zeiterfassungssystems in die Personalwirtschaft versorgen Sie diese mit An- und Abwesenheitsdaten sowie mit Daten zu Entgeltbelegen und Vertretungen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Leiten Sie die Zeitdaten mit dem Programm zur weiteren Verarbeitung an externe Zeitwirtschaftssysteme/ CATS?</p> <p> Dann prüfen Sie das Einspielen des Hinweises.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 5, Rel. 27.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2712135 - IT0014: Cost Center deleted after record validity is delimited</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In IT0014, when you delimit a record with cost assignment maintained, cost assignment values are deleted for delimited record.</p> <p>This is a side-effect of Note 2665652.</p> <p>The infotype allows additional controlling objects for the infotype. In table T582A, the indicator for entry of additional data (T582A-PZINT) is checked.</p> <p>Wenn Sie in IT0014 einen Satz mit gepflegter Kostenzuordnung abgrenzen, werden die Kostenzuordnungswerte für den abgegrenzten Satz gelöscht.</p> <p>Der Infotyp erlaubt zusätzliche Controllingobjekte zum Infotyp.</p> <p>In Tabelle T582A wird das Kennzeichen für die Eingabe zusätzlicher Daten (T582A-PZINT) geprüft.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Pflegen Sie die Kostenstellenzuordnung im Infotyp 0014?</p> <p> Dann prüfen Sie das Einspielen des Hinweises, dadurch das Kopieren des Satzes, die Inhalte gelöscht werden. Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-XX Allgemeine Teile</b>	<b>Version 1, Rel. 27.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2885665 - IT0014: Zahlungsmodell bei Änderung der Lohnart nicht neu vorgeschlagen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Infotyp 0014 <i>Wiederkehrende Be-/Abzüge</i> ändern Sie für einen bestehenden Datensatz die Lohnart. Hierbei wird jedoch das Zahlungsmodell nicht erneut anhand des in Tabelle T549V ("Wiederkehrende Be-/Abzüge: Vorschlagswerte für Zahlungsmodell") hinterlegten Zahlungsmodells vorgeschlagen. Vielmehr verbleibt das alte Zahlungsmodell unverändert im Datensatz, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In Tabelle T549V für die neu eingegebene Lohnart ein abweichendes Zahlungsmodell hinterlegt ist.</li> </ul> <p>Der Hinweis stellt sicher, dass beim Ändern der Lohnart das in Tabelle T549V zugeordnete Zahlungsmodell neu vorgeschlagen und das vorhandene Zahlungsmodell entsprechend überschrieben wird.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Pflegen Sie die Zahlungsmodelle im IT 0014?</p> <p> Dann prüfen Sie das Einspielen des Hinweises. Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	






<b>Sachgebiet</b>	<b>CA-TS-PT Integration mit Personalwirtschaft</b>	<b>Version 4, Rel. 27.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2788973 - RPTXTPT: Performanceverbesserung und Prüfung für gesperrte Personalabrechnung hinzugefügt, Funktionsbaustein CATS_CHECK_INFOTYPE_POSTED: Dump-Problem behoben</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sie haben SAP CATS im Einsatz.</p> <p>Beim Ausführen des Datenübertragungsreports RPTXTPT (Transaktion CAT6) für eine große Anzahl von Mitarbeitern weist der Report eine lange Laufzeit auf. Außerdem erfolgt das Prüfen auf eine gesperrte Personalabrechnung nur beim Buchen der Sätze und nicht beim Durchführen eines Testlaufs.</p> <p>Beim Ausführen der Transaktion CAT2 (Arbeitszeitblatt) kann ein Laufzeitfehler des Typs CALL_FUNCTION_CONFLICT_TYPE auftreten, wenn kein Empfänger in der Transaktion SM59 definiert wurde.</p> <p>Wenn Sie den Report RPTXTPT mit der ABAP-Anweisung ""SUBMIT RPTXTPT TO SAP SPOOL"" starten, wird das Programm mit dem Laufzeitfehler LIST_TOO_MANY_LPROS abgebrochen.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Leiten Sie die Zeitdaten mit dem Programm zur weiteren Verarbeitung an externe Zeitwirtschaftssysteme/ CATS?</p> <p> Dann prüfen Sie das Einspielen des Hinweises. Beachten Sie dann bitte die notwendige manuelle Vor- und Nacharbeit.</p>	



<b>Sachgebiet</b>	<b>CA-TS-PT Integration mit Personalwirtschaft</b>	<b>Version 12, Rel. 27.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2872691 - CAT6 / RPTXTPT: Verwendung des direkten Modus kann zu Dump führen; außerdem werden korrekt übergeleitete Datensätze als fehlerhaft angezeigt</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn Sie den Report RPTXTPT ausführen, um Zeitdaten in die HCM-Zeitwirtschaft überzuleiten, kann der Dump ITAB_ILLEGAL_SORT_ORDER auftreten, wenn Sie den direkten Modus verwenden. Außerdem können Datensätze fälschlicherweise als fehlerhaft aufgelistet werden.</p> <p>Möglicherweise ist der Status der Schnittstellentabellen falsch gesetzt.</p> <p>Ein neuer Report-Selektionsbildparameter für die Paketgröße (PACKAGE) wurde hinzugefügt, um die Anzahl der Personalnummern anzugeben, die pro Paket beim Buchen der Datensätze verwendet werden. Dieser neue Parameter kann nur für den direkten Modus verwendet werden. Standardmäßig werden für die Paketgröße die Datensätze zu einer Personalnummer verwendet. Um die Performance zu verbessern, können Sie die Paketgröße erhöhen. Beachten Sie, dass eine Erhöhung der Paketgröße auf einen höheren Wert (50 und höher) zu einem Performanceverlust führen kann.</p> <p>Mit dem neuen Parameter CHECKPCR können Sie einen gesperrten Personalabrechnungskreis überprüfen. Er ist auf dem Reportselektionsbild nicht</p>	


	sichtbar, kann aber in einer Reportvariante verwendet werden. Die Prüfung der Abrechnungsverwaltungssätze ist standardmäßig deaktiviert.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Leiten Sie die Zeitdaten mit dem Programm zur weiteren Verarbeitung an externe Zeitwirtschaftssysteme/ CATS?</p> <p> Dann prüfen Sie das Einspielen des Hinweises. Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 3, Rel. 27.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2864495 - SAP Fiori LEA V3: Laufzeitfehler beim Löschen einer abgelehnten Abwesenheit</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Laufzeitfehler beim Löschen einer abgelehnten Abwesenheit aus der SAP-Fiori-Abwesenheits-App</p> <p>Laufzeitfehler bei Ausführung des Reports RPTCORLIST "Zeitbuchungskorrektur: Prüfen der Korrekturen".</p> <p>Der Laufzeitfehler trat nur bei Abwesenheiten auf, für die die Genehmigung ohne Workflow aktiviert ist, und die Genehmigung über die App "Meine Inbox" erfolgt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie SAP Fiori im Einsatz und pflegen Sie die Abwesenheiten dort?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	




<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-FO Formulare</b>	<b>Version 1, Rel. 30.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2850890 - Displaying futher Gender specifications in Wage type reporter.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>You want to display further specification of the characteristic gender in the Wage type reporter for example, <i>diverse</i>.</p> <p>The code delivered in the Note 2819056 needs to be present in your system.</p> <p>Sie möchten im Lohnarten-Reporter zum Beispiel die weitere Ausprägung des Merkmals Geschlecht anzeigen lassen, z.B. 'divers'.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Da der vorausgesetzte Hinweis 2819056 nur per Support Package ausgeliefert wird, sind die Korrekturen dieses Hinweises auch nur über das entsprechende Support Package verfügbar.</p>	

<b>Sachgebiet</b>	<b>PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen</b>	<b>Version 1, Rel. 31.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2887042 - WDJ Leave request run time error</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Run time error is encountered when creating a leave using WDJ leave application.</p> <p>Error occurs when the date is not specified.</p> <p>Wenn Sie einen Urlaub über die ESS -Abwesenheitsanwendung (über WDJ-WebDynproJava) anlegen, tritt ein Laufzeitfehler auf. Es tritt ein Fehler auf, wenn das Datum nicht angegeben ist.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie ESS im Einsatz?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis ein. Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-DME Vorläufiger DME</b>	<b>Version 2, Rel. 31.01.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2869457 - RPCDCP00 verwendet Tabellen T012, T012K</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Das 'Vorprogramm Datenträgeraustausch für Sammelüberweisungen' (Programm RPCDCP00) führt direkte Zugriffe auf die Tabellen T012 und T012K durch.</p> <p>Dieser direkte Tabellenzugriffe in eine andere Komponente soll vermieden werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie den Report?</p> <p> Dann prüfen Sie, ob Sie den Hinweis einspielen möchten und spielen bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-XX-FO Formulare</b>	<b>Version 2, Rel. 05.02.2020</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2886550 - Performance improvements in H99CWTR0.</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Report H99CWTR0 is having performance issues.</p> <p>Performance improvements in H99CWTR0.</p> <p>Dieser Hinweis dient der Performanceverbesserung für den Report H99CWTR0 <i>Lohnartenreporter</i>.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Prüfen Sie, ob Sie den Hinweis einspielen möchten. Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

### 3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst D	Version 2, SP I3 E9 77
Hinweis	2881304 - UKA: Unzulässige Verdichtung von Zeitlohnarten nach Hinweis 2833690	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Zuge der über Hinweis 2833690 (- Aufschlagsberechnung: Erweiterung der Teilapplikation UKA7, Version 2 vom 26.09.2019) durchgeführten Korrektur wurde die Abrechnungsoperation DOUKA dahingehend geändert, dass im Infotyp 2010 <i>Entgeltbelege</i> hinterlegte Lohnarten in der Abrechnung verdichtet werden, wenn an einem Kalendertag dieselbe Lohnart mehrfach vorgegeben wurde.</p> <p>Das führt zu fehlerhaften Ergebnissen, wenn im Infotyp 2010 außer dem Anzahlfeld weitere Felder (z.B. das Betragsfeld oder das Prämienkennzeichen) mit dem Ziel einer unterschiedlichen Bewertung bedient werden.</p> <p>Da diese Änderung nicht durch eine neue Teilapplikation abgegrenzt wurde, wirkt sie sich auch auf die Abrechnungsvergangenheit (bis zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation UKA6) aus. Deshalb wurde dieser Hinweis mit hoher Priorität klassifiziert.</p> <p>Betroffen sie Zahlfälle, bei denen über den Infotyp 2010 <i>Entgeltbelege</i> Lohnarten mehrfach an einem Tag vorgegeben wurden. Sofern diese Lohnarten auf die gleiche Weise bewertet werden (sollte der Normalfall sein), wirkt sich das nur in der Darstellung (eine Lohnart statt mehrere im Abrechnungsergebnis und damit auch auf dem Entgeltbeleg), nicht jedoch betraglich aus. Sind im Infotyp 2010 jedoch weitere Informationen enthalten, die zu einer differenzierten Berechnung führen sollen (z.B. manuelle Betragsvorgabe oder Verwendung weiterer Felder wie des Prämienkennzeichens), dann wird auch das betragliche Ergebnis fehlerhaft.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="395 1323 1437 1429">  Grundvoraussetzung für das Auftreten des Problems ist, dass die Teilapplikation UKA6 aktiv ist. Im SAP-Standard ist das ab dem 01.01.2019 der Fall.         </li> <li data-bbox="395 1451 1437 1556">  Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.         </li> <li data-bbox="395 1579 1437 1861">  Sofern nach der Vorabübernahme von Hinweis 2833690 oder Import des diesem Hinweis zugeordneten Support-Packages (73 für Rel. 6.08, 145 für Rel. 6.04 oder 179 für Rel. 6.00) eine Abrechnung durchgeführt wurde, sollten Sie potentiell betroffene Personalfälle (siehe unter "Ursache und Voraussetzungen") prüfen und im Fehlerfall auf die seitdem abgerechneten Perioden (incl. etwaiger Rückrechnungen bis max. zum Beginn der Teilapplikation UKA6) rückrechnen.         </li> </ul>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 7, SP I3 E9 77
<b>Hinweis 2719695 - Zusätzliche Bescheide werden mit unterschiedlichen Dokumentarten erzeugt</b>		
<b>Inhalt</b>	<p>Werden in Personalvorgängen der Versorgungsadministration Bescheide im Personalteilvorgang <i>Bescheid erstellen</i> über den Button <i>Zusätzliche Bescheide</i> ausgewählt und z.B. als Entwurf angelegt, sind diese anschließend korrekt in der Übersicht der Bescheide mit der gewählten Dokumentart (z.B. ENTW) enthalten. Wird in der weiteren Bearbeitung des Personalvorganges erneut der Button <i>Erstelle Bescheide</i> betätigt, so werden die zusätzlich über die Bescheid-Gruppierung erzeugten Bescheide jedoch nicht nur in der zuvor vorhandenen Dokumentart erstellt, sondern in allen zum Personalvorgang vorhandenen Dokumentarten, also z.B. zusätzlich als Verfügung und Original.</p> <p>Im Personalteilvorgang <i>Bescheid erstellen</i> oder <i>Prüfung vorbereiten</i> ist diese Vorgehensweise unter Umständen nicht gewünscht, es werden ggf. überflüssige Dokumente angelegt und archiviert. Die Erstellung auch der zusätzlichen Bescheide sollte sich auf die explizit ausgewählten Dokumentarten zum jeweiligen Bescheid beschränken. Im Personalteilvorgang <i>Original erstellen</i> hingegen muss wie bisher vorgegangen werden, da ansonsten ein als Entwurf erzeugter zusätzlicher Bescheid auch mit Dokumentart ENTW erstellt würde, obwohl im Teilvorgang <i>Original erstellen</i> ausschließlich Dokumente mit Dokumentart ORIG erstellt werden.</p> <p>Im SAP-Standard gibt es derzeit keine Möglichkeit, das beschriebene Vorgehen z.B. in Abhängigkeit des Personalteilvorganges zu variieren.</p> <p>Mit dem Hinweis wird für das BAfI NOTIF_FORM_PARAM die neue Methode ADD_ADDITIONAL_NOTIF_TO_LIST (Zusätzliche Bescheinigung zu Paketliste hinzufügen) zur Verfügung gestellt. Die Methode wird für jeden zusätzlich erzeugten Bescheid aufgerufen, nachdem der Button <i>Erstelle Bescheide</i> betätigt wurde. Im Bedarfsfall können Sie eine kundeneigene Implementierung vornehmen, in der Sie die Export-Tabelle ET_NOTIF_LIST mit der zu erzeugenden Bescheinigungs-ID und den gewünschten Dokumentarten füllen. Sofern die Tabelle leer bleibt, erfolgt die Erzeugung der Bescheinigungen wie bisher.</p> <p>Ein auskommentiertes Beispiel finden Sie in der ausgelieferten Klasse CL_IM_HRPBS00NO_FORM_PARAM. Die dort hinterlegte Logik prüft, ob die Dokumentart des zusätzlich erzeugten Bescheides in der Liste, der diesem Personalteilvorgang über Bescheidpakete zugeordneten Dokumentarten, enthalten ist.</p> <p>Wenn ja, wird dieser Bescheid ausschließlich mit der vorhandenen Dokumentart erzeugt. Wenn nicht, wird der Bescheid wie bisher in allen Dokumentarten erzeugt.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Sie erzeugen im Personalteilvorgang <i>Bescheid erstellen</i> einen zusätzlichen Bescheid 0031 in der Dokumentart ENTW. Bei erneuter Betätigung des Buttons <i>Erstelle Bescheide</i> würde in diesem Fall der zusätzlich erzeugte Bescheid 0031 auch nur in der Dokumentart ENTW erstellt. Bei der Erstellung der Originale im Personalteilvorgang <i>Original erstellen</i> würde hingegen der Bescheid 0031 mit</p>	

	Dokumentart ORIG erstellt werden, da die Dokumentart ENTW dort keinem Bescheidpaket zugeordnet ist.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2870975 - Abbruch Simulationsabrechnung aus Versorgungsadministration bei Hinterbliebenen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Simulationsabrechnung aus der Versorgungsadministration für Hinterbliebene bricht zu Beginn des Nettoteils mit folgender Fehlermeldung ab:</p> <p style="text-align: center;"><i>"Keinen Arbeitsplatz zu Datum tt.mm.jjjj gefunden"</i></p> <p>Der Abbruch erfolgt bei der Abfrage auf Altersteilzeit über die Rechenregel DAT0.</p> <p>Der Abbruch erfolgt nur unter den folgenden Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben in einem Vorgang für Hinterbliebene geplante Daten erfasst</li> <li>• Sie rufen im Teilvorgang "Prüfung vorbereiten" eine Abrechnungssimulation auf</li> <li>• In der Abrechnung wird eine Rückrechnung auf eine zurückliegende Periode durchgeführt</li> </ul>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Programmkorrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2867161 - Laufzeitfehler Anzeigetranaktion für Versorgungsadministration</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Aufruf der Anzeigetranaktion für die Versorgungsadministration (Transaktion <i>HRPBSDEVA_ANZEIGE</i>) kommt es zu einem Laufzeitfehler <i>CALL_METHOD_CONFLICT_TYPE</i> im Programm <i>CL_HRPA_INFITY_0001_DE_PS=====CP</i>.</p> <p>Der Fehler tritt unter folgenden Bedingungen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die ausgewählte Personalnummer sind geplante Daten für den Infotypen 0000 <i>Organisatorische Zuordnung</i> gespeichert.</li> <li>• Sie verwenden für den Infotypen 0001 <i>Organisatorische Zuordnung</i> nicht den Infotypview 0231 mit den Feldern Dienstart und Unterdienstart (Sicht Zuordnung von Infotypen zu Views (V_T582V), Viewkennzeichen OE).</li> </ul>	


<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
----------------------	---

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2806186 - Stufenermittlung für Auskunft Festsetzung Ruhegehalt (5)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Sofern bei der Personalvorgangsart <i>Auskunft</i> für den Personalvorgang <i>Festsetzung Ruhegehalt</i> der Teilvorgang <i>Basisbezüge</i> mehrfach aufgerufen wird, wird die Stufe zum Datum des voraussichtlichen Versorgungseintritts nur beim ersten Aufruf ermittelt.</p> <p>Beim erneuten Aufruf wird immer nur die aktuelle Stufe angezeigt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	

<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 6, SP I3 E9 77
<b>Hinweis</b>	<b>2867368 - Anrechnung § 54 BeamtVG: Berücksichtigung des Abzugs § 50f vom anzurechnenden Versorgungsbezug bei der Kappung des Abzugs nach § 50f BeamtVG</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Bislang erfolgt die Berechnung des Pflegezuschlags nach § 50f BeamtVG im Fall einer Anrechnung nach § 54 BeamtVG ohne Berücksichtigung des anzurechnenden Versorgungsbezuges. Der Gesamtabzug nach § 50f BeamtVG unter Einbeziehung des Abzuges beim anzurechnenden Versorgungsbezug kann in Summe den Maximalbetrag gemäß PV-Bemessungsgrenze übersteigen.</p> <p>Der Berechnung des Abzugs nach § 50f BeamtVG ist ausschließlich für das Dienstrecht DNeuG aktiv und wird nicht über eine Dienstrechtliche Berechnung aktiviert. Das neue Feld zur Vorgabe des Abzug nach § 50f beim anzurechnenden Versorgungsbezug in Infotyp 0782 <i>Anrechnung weiterer Versorgungsbez.</i> wird ebenfalls nur für das Dienstrecht DNeuG eingeblendet.</p> <p>Mit Einspielen der Korrektur wird der Infotyp 0782 <i>Anrechnung weiterer Versorgungsbez.</i>, um die neuen Felder Abzug nach § 50f und das zugehörige Währungsfeld erweitert, die Ihnen ebenfalls im entsprechenden Personalteilvorgang der Versorgungsadministration zur Verfügung stehen.</p> <p>Damit haben Sie die Möglichkeit bei Vorgabe eines manuellen Versorgungsbezuges den beim anzurechnenden Versorgungsbezug ermittelten Abzug nach § 50f BeamtVG vorzugeben.</p> <p>Dieser bereits vorhandene Abzug nach § 50f wird bei der Berechnung des Abzuges berücksichtigt. In Summe wird auf den Maximalbetrag (in 2019 69,20 Euro) gekappt.</p>	

	<p>Wenn Sie die Anrechnung nach § 54 BeamtVG über den Infotyp 0782 mit Referenzpersonalnummer vorgeben, so wird der in der Anrechnung maschinell ermittelte Abzug nach § 50f ebenfalls berücksichtigt.</p> <p>Auch hier wird auf den Maximalbetrag gekappt. Die maschinelle Berechnung des Abzugs nach § 50 f aus der Anrechnung der Referenzpersonalnummer, wird im Abrechnungsprotokoll gleich zu Beginn vor der eigentlichen Versorgungsberechnung unter dem neuen Knoten Berechnung Abzug § 50f aus Anrechnung § 54 (RefPnr) angedruckt.</p> <p>Die Berücksichtigung eines Abzugs nach § 50f aus dem anzurechnenden Versorgungsbezug finden Sie im Abrechnungsprotokoll innerhalb des Kontextes "AUSGABE: Ergebnisse der Versorgungsberechnung", wo sich bereits die Berechnung des Abzugs nach § 50f beim früheren Versorgungsbezug anhand der Bemessungsgrundlage befindet.</p> <p>Die Berechnung wird in Bescheid "Anlage Festsetzung Versorgungsbezüge" angedruckt, ohne dass Anpassungen an Ihrem Kundenbescheid vorgenommen werden müssen.</p> <p>Die Korrektur wird hinsichtlich der Fälle mit Referenzpersonalnummer im Infotyp 0782, also für die maschinell berechneten anzurechnenden Versorgungsbezüge, mit der Teilapplikation VACK (Berücksichtigung des Abzugs § 50f vom anzurechnenden Versorgungsbezug) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2021 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Sofern die Eingabe des anzurechnenden Versorgungsbezuges im Infotyp 0782 als Betrag ohne Verwendung der Referenzpersonalnummer erfolgt, wird der vorgegebene Abzug nach § 50f berücksichtigt, unabhängig von der Teilapplikation.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Gleichen Sie nach dem Einspielen des Hinweises in Ihrem Kundenmandanten die Customizing-Sicht V_T588G für den Infotyp 0782 mit dem Mandant 000 ab. Die Betrags- und Währungsfelder des Infotyps 0782 sind als Rückrechnungsrelevant in der Sicht V_T588G einzutragen.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA</b> Versorgungsadministration	<b>Version 3, SP I3 E9 77</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2878786 - Feld "Wirksam ab" im Infotypen Gerichtl. Entsch. Vers.ausgleich (0785) nicht eingebbar</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Falle einer Abänderung kann das Feld "Wirksam ab" im Infotypen 0785 <i>Gerichtl. Entsch. Vers.ausgleich</i> nicht mehr eingegeben werden, sofern es vor dem Datum der Rechtskraft (Feld "Rechtskräftig ab") liegt.</p> <p>Bei der Eingabe wird folgende Fehlermeldung ausgegeben:</p> <p style="text-align: center;"><i>"Datum Wirksam ab darf nicht älter als Rechtskräftig ab sein"</i> (Meldungsnummer HRPBSDEVAVG 376)</p> <p>Der Fehler wurde durch den Hinweis 2827598 (<i>-Abweichender Zahlungszeitpunkt Erstattung § 225 SGB VI, Version 3 vom 18.09.2019</i>) verursacht.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler jedoch bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis ein.	



## 4. Aktuelle Dateien

---

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv200106_v4 gt200101_v1	06.01.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2019_11_15_ik_list.txt	12.12.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2020_0203.XML	03.02.2020
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20191119.csv	12.12.2019

